

Jüdisches Denkmal mit roter Farbe beschmiert

Unbekannte haben in der Nacht zum Montag einen Gedenkort in Babenhausen verunstaltet / Staatsschutz ermittelt

Von Lena Scheuermann

BABENHAUSEN. Unbekannte haben ein jüdisches Denkmal in Babenhausen großflächig mit roter Farbe beschmiert. Die Tat habe sich vermutlich bereits in der Nacht auf Montag ereignet, wie die Stadtverwaltung auf Nachfrage mitteilt. Ein Anwohner habe die Schmiererei bei der Stadt gemeldet, die daraufhin Anzeige erstattete. Laut Angaben des Polizeipräsidiums in Darmstadt ermittelt derzeit der Staatsschutz. Auch wenn sich keine einschlägigen Symbole auf dem Denkmal befänden, könne ein politischer Hintergrund nicht ausgeschlossen werden, heißt es von Seiten der Polizei.

„Wir verurteilen das aufs Schärfste“, sagt Bürgermeister Dominik Stadler (parteilos). Die Tat sei ein Ausdruck von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. „Beides hat in

Babenhausen keinen Platz“, betont das Stadtoberhaupt.

Das Mahnmal wurde 1988 von der Stadt errichtet, Norbert Jäger schuf das Kunstwerk aus weißem Marmor. Auf der Spitze der Stele befindet sich ein Davidstern, darunter ist gut sichtbar eine Menora in den Stein gemeißelt. Der siebenarmige Leuchter gilt als eines der wichtigsten religiösen Symbole des Judentums. Die Säule soll nicht nur an die ehemalige jüdische Gemeinde in Babenhausen erinnern, sondern auch an die jüdischen Bewohner der Ortsteile Hergershausen, Langstadt und Sickenhofen, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Der Standort des Denkmals hinter der Stadtmühle am Parkplatz „Auf der Bleiche“ wurde nicht zufällig gewählt, wie Georg Wittenberger vom örtlichen Heimat- und Geschichtsverein weiß: „In unmittelbarer Nähe stand



In der Kreis-Kommune wurde ein jüdisches Denkmal mit roter Farbe beschmiert.

Foto: Sascha Lotz

früher ein rituelles jüdisches Bad, eine sogenannte Mikwa.“

Wittenberger bietet Führungen über die beiden jüdischen Friedhöfe in Babenhausen und Sickenhofen an. Dort sei ihm bisher keine Form von Vandalismus aufgefallen, wie der Vereinsvorsitzende berichtet. „Vorfälle gab es zuletzt in den 1980er Jahren“, erinnert sich Wittenberger. Damals hatten Unbekannte mehrere Grabsteine umgeworfen und in den Gräbern nach den Gebeinen der Verstorbenen gewühlt. An der Stadtmauer habe es vor einigen Jahrzehnten auch Hakenkreuz-Schmierereien gegeben, wie Wittenberger weiter berichtet.

Die Stadt Babenhausen kümmert sich nun um die Säuberung des Denkmals. Die Polizei Darmstadt bittet Zeugen, die Hinweise zur Tat geben können, sich unter der Telefonnummer 06151-9690 zu melden.